

J A H R E S A B S C H L U S S

2016

Max 21

BILANZ

Bilanz der MAX21 AG zum 31. Dezember 2016

Aktiva

Aktiva	Geschäftsjahr (Euro)	Vorjahr (Euro)
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.922,72	7.613,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.663,97	29.253,09
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	29.714.941,17	24.314.941,17
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.333.240,77	365.345,95
3. Beteiligungen	<u>10.010,67</u>	<u>84.006,41</u>
	31.058.192,61	24.764.293,53
B Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)	0,00	777.574,93
2. Sonstige Vermögensgegenstände – davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr Euro 13.983,59 (Vorjahr: Euro 14.196,67)	<u>23.898,83</u>	<u>46.879,34</u>
	23.898,83	824.454,27
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	90.109,83	1.028.345,89
C Rechnungsabgrenzungsposten	11.855,35	15.635,35
	<u>31.254.643,31</u>	<u>26.669.595,13</u>

BILANZ

Passiva

Passiva	Geschäftsjahr (Euro)	Vorjahr (Euro)
A Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	13.551.213,00	10.675.345,00
II. Kapitalrücklage	21.297.257,17	19.284.149,57
III. Verlustvortrag	-3.593.790,32	-3.403.847,54
IV. Jahresfehlbetrag	<u>-574.852,26</u>	<u>-189.942,78</u>
	30.679.827,59	26.365.704,25
B Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	274.269,53	210.685,00
C Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 102.031,45 (Vorjahr: Euro 65.294,84)	102.031,45	65.294,84
2. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern Euro 195.154,74 (Vorjahr: Euro 27.911,04) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 3.360,00 (Vorjahr: Euro 0,00) – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 198.514,74 (Vorjahr: Euro 27.911,04)	<u>198.514,74</u>	<u>27.911,04</u>
	300.546,19	93.205,88
	<u>31.254.643,31</u>	<u>26.669.595,13</u>

Es besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu 1.355.121,00 Euro (Bedingtes Kapital 2016/I) und ein bedingtes Kapital bis zu 971.600,00 Euro (Bedingtes Kapital 2015/I).

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung der MAX21 AG vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

	Geschäftsjahr (1.1.-31.12.) (Euro)	Vorjahr (1.7.-31.12.) (Euro)
I. Umsatzerlöse	1.636.842,30	703.102,14
II. Sonstige betriebliche Erträge	69.470,47	27.668,06
III. Personalaufwand		
1. Löhne und Gehälter	912.228,40	304.334,37
2. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>80.546,65</u>	<u>22.293,81</u>
Summe Personalaufwand	992.775,05	326.628,18
IV. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	23.089,10	7.730,77
V. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.233.603,04	660.488,54
VI. Erträge aus Beteiligungen	0,00	7.344,88
VII. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen Euro 47.128,92; (Vorjahr: Euro 57.951,56)	47.128,92	57.951,56
VIII. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,31	8.838,07
IX. Abschreibungen auf Finanzanlagen	73.995,74	0,00
X. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.833,33	0,00
XI. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
XII. Ergebnis nach Steuern	-574.852,26	-189.942,78
XIII. Jahresfehlbetrag	-574.852,26	-189.942,78

Anhang zum Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2016 der MAX21 AG

A Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der MAX21 AG mit Sitz in Weiterstadt, eingetragen im Handelsregister Darmstadt unter HRB 9397, wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Im Zuge der strategischen Neuausrichtung wurde am 22.09.2016 eine Umfirmierung von MAX21 Management und Beteiligungen AG zu MAX21 AG vorgenommen.

Gliederung des Jahresabschlusses

Die Bilanz wurde nach dem allgemeinen Gliederungsschema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bei dem vorhergehenden Geschäftsjahr handelte es sich um ein Rumpfgeschäftsjahr (vom 1. Juli bis 31. Dezember 2015), weshalb die Vergleichbarkeit dieses Geschäftsjahres mit dem vorhergehenden aufgrund des kürzeren Berichtszeitraumes beeinträchtigt ist.

Angaben zu Bilanzierungsmethoden

Zum Bilanzstichtag wurden die bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände und Schulden unter den gesetzlich vorgeschriebenen Posten ausgewiesen. Ansatzwahlrechte, Ausweiswahlrechte und Bilanzierungshilfen wurden nicht in Anspruch genommen.

Angaben zu Bewertungsmethoden

Die allgemeinen Bewertungsgrundsätze gemäß § 252 HGB wurden beachtet. Die Bewertungsmethoden wurden beibehalten. Die Eröffnungsbilanz des Berichtsjahres entspricht der Schlussbilanz des Vorjahres. Bei der Bewertung wird von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen, weil dem tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten nicht entgegenstehen. Dem Grundsatz der Einzelbewertung unter Beachtung des Vorsichtsprinzips wurde gefolgt.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet. Planmäßige Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Das Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niederen beizulegenden Wert angesetzt. Soweit erforderlich werden außerplanmäßige Abschreibungen verrechnet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden ausgehend von den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung aller erkennbaren Ausfallrisiken bewertet; notwendige Abschreibungen werden verrechnet.

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten werden in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, gebildet.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

B Erläuterungen zur Bilanz

Zum Anlagevermögen zählen die Immateriellen Vermögensgegenstände (10,9 TEuro), die Sachanlagen (15,9 TEuro) und die Finanzanlagen. Die Finanzanlagen (31.058,2 TEuro; Vorjahr 24.764,3 TEuro) stellen 99% der Bilanzsumme (31.254,6 TEuro) dar und verteilen sich auf Anteile an verbundenen Unternehmen (29.714,9 TEuro), Ausleihungen an verbundene Unternehmen (1.333,2 TEuro) sowie Beteiligungen (10,0 TEuro).

Anteile an verbundenen Unternehmen

An den nachfolgend aufgeführten Unternehmen besteht ein Anteilsbesitz von mindestens 20% aller Anteile:

Firmenname	Anteilshöhe in %	Jahresergebnis in TEuro	Eigenkapital in TEuro
NECDIS GmbH, Weiterstadt	100,0	180,82 ¹⁾	462,7 ¹⁾
KeyIdentity GmbH, Weiterstadt	100,0	-328,42 ¹⁾	2.214,93 ¹⁾
Binect GmbH, Weiterstadt	100,0	1.162,28 ¹⁾	3.750,10 ¹⁾

1) Laut Jahresabschluss zum 31.12.2016

Bei den zum Anteilsbesitz gehörenden Gesellschaften werden die gleichen Bewertungsmethoden wie bei der Berichtsgesellschaft angewandt.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die investiven Anfangs- und Aufbauverluste der Beteiligungen werden seitens der Berichtsgesellschaft nicht nur durch Kapitalbeteiligungen, sondern auch planmäßig mit eigenkapitalersetzenden, nachrangigen Darlehen finanziert, wofür den Beteiligungen entsprechende Kreditlinien zur Verfügung gestellt wurden. Diese Investitionen sind teilweise als langfristige Posten zu betrachten und deshalb unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr weitere 5,4 Mio. Euro in die Tochterunternehmen eingebracht, nachdem im zweiten Halbjahr 2015 einschließlich der Anteilserwerbe insgesamt 11,4 Mio. Euro investiert wurden. Die Anteile sind mit 29,7 Mio. Euro bilanziert (Vorjahr 24,3 Mio. Euro). Die Investitionen bergen finanzielle Risiken, die auch bestandsgefährdend sein können, wenn sich der Geschäftsverlauf und die Geschäftsergebnisse der Tochterunternehmen nicht wie geplant entwickeln und deren Finanzierung durch die Gesellschaft nicht gesichert werden kann (vgl. die Angaben unter E.).

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen im Einzelnen:

NECDIS GmbH	102.097,95 Euro
KeyIdentity GmbH	279.293,99 Euro
Binect GmbH	951.848,83 Euro
Bilanzierte Ausleihungen	1.333.240,77 Euro

In den bilanzierten Ausleihungen sind ausschließlich Forderungen aus Darlehen mit eigenkapitalersetzendem Charakter und Zinsen enthalten.

Neben den Anteilen an verbundenen Unternehmen hält die Gesellschaft noch zwei **Beteiligungen**. Eine Beteiligung mit Anschaffungskosten von 74,0 TEuro wurde im Berichtsjahr abgeschrieben. Zum Stichtag sind die Anschaffungskosten nur noch einer Beteiligung mit 10,0 TEuro ausgewiesen.

Unter dem **Umlaufvermögen** sind sonstige Vermögensgegenstände von 23,9 TEuro (Vj. 46,9 TEuro) einschließlich der darunterfallenden längerfristige Kauttionen und Bankguthaben von 90,1 Tsd. Euro (Vj. 1.028,3 TEuro) ausgewiesen.

Im **Rechnungsabgrenzungsposten** sind das Folgejahr betreffende Zahlungen vor allem von Mieten und Gebühren enthalten.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Eigenkapital

Die Entwicklungen der Posten des Eigenkapitals verdeutlicht der folgende Eigenkapitalspiegel:

	Gezeichnetes Kapital (Euro)	Kapital- rücklagen (Euro)	Bilanz-gewinn- /verlust (Euro)	Gesamt- Eigenkapital (Euro)
Stand am Ende des Vorjahres (31.12.2015)	10.675.345,00	19.284.149,57	-3.593.790,32	26.365.704,25
Barkapitalerhöhung (April 2016)	2.875.868,00	2.013.107,60		4.888.975,60
Jahresergebnis			-574.852,26	-574.852,26
Stand am Ende des Geschäftsjahres (31.12.2016)	13.551.213,00	21.297.257,17	-4.168.642,58	30.679.827,59

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die sonstigen **Rückstellungen** (274,3 TEuro, Vorjahr 210,7 TEuro) wurden vor allem für Personalkosten, davon Abfindungen (100,0 TEuro) und variable Vergütungen (65,0 TEuro), für Abschluss- und Prüfungskosten (35,5 TEuro) sowie für Kosten im Zusammenhang mit der Hauptversammlung (30,0 TEuro) gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** (300,6 TEuro, Vorjahr 93,2 TEuro) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (102,0 TEuro) sowie Verbindlichkeiten aus Steuern (195,2 TEuro). Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstiges

Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von (23,1 TEuro) wurde als Mietkaution verpfändet.

Haftungsverpflichtungen aus Bürgschaften bestehen nicht mehr (Vorjahr: bis zu 73,8 TEuro).

Weitere Haftungsverhältnisse i. S. v. § 251 HGB bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Der Verlustvortrag aus dem Vorjahr beträgt -3.593.790,32 Euro (Vorjahr: -3.403.847,54 Euro).

C Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Gegensatz zum Vorjahr (Berichtszeitraum sechs Monate) umfasst der Berichtszeitraum ein unverkürztes Geschäftsjahr; die Vergleichbarkeit ist insofern eingeschränkt.

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr in Höhe von 1.636,8 TEuro (Vorjahr: 703,1 TEuro) resultieren ausschließlich aus Dienstleistungen in den Bereichen Verwaltung sowie der Weiterbelastung von Aufwendungen für verbundene Unternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 68,4 TEuro (Vorjahr 27,7 TEuro) betreffen überwiegend Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Der Personalaufwand beträgt insgesamt 992,8 TEuro (Vorjahr: 326,6 TEuro). Er war insbesondere durch Abfindungen in Höhe von 250,0 T€ belastet. Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 8 Personen im Unternehmen beschäftigt (Vorjahr: 7).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.233,6 TEuro (Vorjahr 660,5 TEuro) bestehen auch im Geschäftsjahr 2016 im Wesentlichen aus den Kosten für Kapitalbeschaffung/ Kapitalmarkt-Betreuung und den Raumkosten. Die MAX21 AG tritt hier als Generalmieter für Ihre Tochtergesellschaften auf.

Der Jahresfehlbetrag beträgt 574.852,26 Euro und soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Entsprechend ist die Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 158 AktG wie folgt zu ergänzen:

Jahresfehlbetrag	574.852,26 Euro
Verlustvortrag	3.593.790,32 Euro
Bilanzverlust am 31.12.2016	4.168.642,58 Euro

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

D Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 31.12.2015 (Euro)	Zugänge (Euro)	Abgänge (Euro)	Umbuchungen (Euro)	Stand 31.12.2016 (Euro)	Kumulierte Abschreibungen 01.01.2016 (Euro)	Abschreibungen Geschäftsjahr (Euro)	Abgänge (Euro)	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2016 (Euro)	Stand 31.12.2015 (Euro)	Stand 31.12.2016 (Euro)
A Anlagevermögen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.126,32	11.555,72	0,00	0,00	35.682,04	16.513,32	3.246,00	0,00	19.759,32	7.613,00	15.922,72
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	24.126,32	11.555,72	0,00	0,00	35.682,04	16.513,32	3.246,00	0,00	19.759,32	7.613,00	15.922,72
II. Sachanlagen											
Andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung	69.033,03	46.253,98	0,00	0,00	115.288,01	39.779,94	20.843,10	0,00	60.623,04	29.253,09	54.663,97
Summe Sachanlagen	69.033,03	46.253,98	0,00	0,00	115.288,01	39.779,94	20.843,10	0,00	60.623,04	29.253,09	54.663,97
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	24.314.941,17	3.000.000,00	0,00	2.400.000,00	29.714.941,17	0,00	0,00	0,00	0,00	24.314.941,17	29.714.939,17
2. Ausleihungen an verbunde- nen Unternehmen	365.345,95	3.367.894,82	0,00	-2.400.000,00	1.333.240,77	0,00	0,00	0,00	0,00	365.345,95	1.333.240,77
3. Beteiligungen	84.006,41	0,00	0,00	0,00	84.006,41	0,00	73.995,74	0,00	73.995,74	84.006,41	10.010,67
4. Ausleihungen an Unterneh- men, mit denen ein Beteili- gungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	24.764.291,53	6.367.894,82	0,00	0,00	31.132.188,35	0,00	73.995,74	0,00	73.995,74	24.764.293,53	31.058.192,61
Summe Anlagevermögen	24.857.450,88	6.425.704,52	0,00	0,00	31.283.158,40	56.293,26	98.084,84	0,00	154.378,10	24.801.159,62	31.128.779,30

E Sonstige Angaben

Vorstand

Nils Manegold, Diplom-Volkswirt, Dreieich

Oliver Michel, Diplom-Informatiker, Rödermark (bis zum 30.08.2016)

Die Vorstandsmitglieder sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Aufsichtsrat

Götz Mäuser, Diplom-Kaufmann, MBA, Langen,

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Unternehmer und Investor in Frankfurt am Main,

weitere Mandate:

Mitglied im Verwaltungsrat der PSquared Asset Management AG, Zürich.

Dr. Andreas H. König, Diplom-Informatiker, Brüssel,

Chief Information Officer & President IT Services der Eurofins Scientific Group,

keine weiteren Mandate.

Oliver Michel, Diplom-Informatiker, Rödermark,

(Aufsichtsratsmitglied seit 30.08.2016)

weitere Mandate:

Aufsichtsratsvorsitzender der GFN AG, Heidelberg

Jürgen Schmitt, Diplom-Betriebswirt, Eichenzell,

(ausgeschieden am 30.08.2016)

Stellvertretender Vorsitzende des Aufsichtsrates,

weitere Mandate:

Geschäftsführer der MECONOMICS GmbH, Fulda,

Geschäftsführer der JS Capital GmbH, Fulda

Vergütung Organe

Die Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt TEuro 609,0 (Vorjahr: 189,6 TEuro). Darin enthalten sind Abfindungen in Höhe von 225,0 TEuro. Darlehen wurden nicht gewährt.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat beträgt 22,5 TEuro (Vorjahr: 15,8 TEuro). Darlehen wurden nicht gewährt.

Gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage

Das Grundkapital beträgt am Abschlussstichtag 13.551.213,00 Euro (Vorjahr: 10.675.345,00 Euro). Es besteht aus 13.551.213,00 Stück (Vorjahr: 10.675.345 Stück) auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert (rechnerischer Nennwert 1,00 Euro). Das Grundkapital wurde im Berichtszeitraum um 2.875.868,00 Euro auf 13.551.213,00 Euro erhöht. Die gemäß satzungsmäßiger Ermächtigung der Hauptversammlung vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 11. Mai 2016 beschlossene Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen aus dem Genehmigten Kapital 2014/II und teilweise 2015/I um insgesamt 2.875.868,00 Euro wurde im Juni 2016 durchgeführt und mit Eintragung im Handelsregister am 07. Juni 2016 wirksam. Es wurden 2.875.868 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert (rechnerischer Nennwert 1,00 Euro) mit Gewinnanteilberechtigung ab dem Geschäftsjahr 2014/2015 zum Kurswert von 1,70 Euro je Aktie ausgegeben. Von den insgesamt eingezahlten Einlagen von 4.888.975,60 Euro wurden 2.013.107,60 Euro der Kapitalrücklage zugeführt, die zum Stichtag mit 21.297.257,17 Euro bilanziert sind (Vj. 19.284.149,57 Euro). Zeitlich befristete Kapitalerhöhung.

Genehmigtes Kapital 2016/I

Der Vorstand ist ermächtigt das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 29.08.2021 (einschließlich) durch Ausgabe von bis zu Stück 6.775.606 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennwert gegen Bar- oder Sacheinlagen ein- oder mehrmalig ganz oder in Teilbeträgen, jedoch höchstens um bis zu insgesamt € 6.775.606,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016/I). Die neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennwert sind vorbehaltlich des nachfolgend Genannten den Aktionären zum Bezug anzubieten. Die neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennwert können auch einem Kreditinstitut oder mehreren Kreditinstituten oder einem nach § 53 Absatz 1 Satz 1 oder § 53b Absatz 1 Satz 1 oder Absatz 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Bedingtes Kapital 2015/I

Die Hauptversammlung der MAX21 AG hat am 08.07.2015 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 971.610,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 971.610 neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2015/I). Dieser Beschluss wurde am 23.10.2015 im Handelsregister eingetragen.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird unter anderem nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandlungsrechten aus gegen Bareinlage bis zum 07.07.2020 ausgegebenen Options- oder Wandelanleihen von ihren Options- oder Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung erfüllen oder, soweit die Gesellschaft ein Wahlrecht ausübt, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags unter anderem auch Aktien der Gesellschaft gewährt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Bedingtes Kapital 2016/I

Das Grundkapital der Gesellschaft wird um bis zu insgesamt € 1.355.121,00 durch Ausgabe von bis zu insgesamt 1.355.121 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Rechten an die Inhaber von Aktienoptionen aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 30.08.2016. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Bezugsrechten, die von der Gesellschaft im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2016 gewährt werden, ihre Bezugsrechte ausüben und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt oder durch Barzahlung erfüllt.

Die Erfüllung der Optionsrechte kann nach Wahl der Gesellschaft entweder durch Lieferung echter Eigenkapitalinstrumente (auf den Inhaber lautende Stückaktien) oder durch einen Barausgleich erfolgen.

Die Aktienoptionen können nach einer Wartefrist von 4 Jahren unter Berücksichtigung der Sperrfristen von den Begünstigten in einem Zeitraum von 2 Jahren nach Ablauf der Wartefrist ausgeübt werden (Gesamtlaufzeit 6 Jahre). Die Optionsrechte können lediglich durch Zahlung des Ausübungspreises ausgeübt werden. Die Bezugsrechte können nur ausgeübt werden, wenn die Kurssteigerung der Stückaktien in der Zeit zwischen Gewährung der Aktienoptionen und dem Beginn des jeweiligen Ausübungszeitraums, in dem die Aktienoptionen ausgeübt werden sollen, mindestens 100 % beträgt. Das für jede Stückaktie bei Ausübung der Aktienoptionen zu bezahlende Entgelt („Ausübungspreis“) beträgt EUR 1,13. Dies entspricht 80,55 % des Basispreises in Höhe von EUR 1,4028.

Der Vorstand hat am 12. September 2016 von der ihm von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung Gebrauch gemacht und mit Zustimmung des Aufsichtsrates insgesamt 468.573 Aktienoptionen ausgegeben. Der Aufsichtsrat hat diesem Beschluss am 12. September 2016 zugestimmt. Damit wurden insgesamt 468.573 Aktienoptionen ausgegeben.

Eigene Anteile

Im Geschäftsjahr 2016 wurden keine eigenen Aktien erworben; die Gesellschaft selbst hält zum 31.12.2016 keine eigenen Anteile.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Die Hauptversammlung der MAX 21 AG hatte am 30.08.2016 mit 99,98 % Zustimmung der anwesenden und vertretenen Aktionäre beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um bis zu 2.500.000,00 Euro durch Ausgabe von bis zu Stück 2.500.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennwert mit Gewinnanteilsberechtigung ab dem 01.01.2016 zum Ausgabebetrag von mindestens 1,70 Euro je neuer auf den Inhaber lautender Stückaktie ohne Nennwert zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung war bis zum 28. Februar 2017 durchzuführen und musste bis dahin im Handelsregister eingetragen sein. Im Januar 2017 wurden 2.500.000 Stückaktien zum Ausgabebetrag von 1,72 Euro je neuer Aktie ausgegeben. Die Kapitalerhöhung wurde am 02.02.2017 im Handelsregister eingetragen.

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 wurde am 15.03.2016 satzungsgemäß vom Aufsichtsrat genehmigt und ist damit festgestellt. Der Jahresfehlbetrag des Rumpfgeschäftsjahres vom 01.07. bis 31.12.2016 Höhe von 189.942,78 Euro wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Konzernabschluss zum 31.12.2016

Die Gesellschaft stellt freiwillig einen Konzernabschluss auf, nach internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, zudem einen Konzernlagebericht nach handelsrechtlichen Vorschriften (§ 315a HGB). Im Konzernlagebericht werden der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Auch wird die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken beurteilt und erläutert. Im Konzernlagebericht wird auch auf die finanziellen Risiken eingegangen, die sich aus der Geschäftsentwicklung der Tochterunternehmen ergeben.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Tochterunternehmen haben auch im Geschäftsjahr 2016 keine positiven Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit erzielen können und sind weiterhin von der Finanzierung der MAX21 AG abhängig. Sollten die Tochterunternehmen auch in 2017 keine Zahlungsmittelüberschüsse erzielen und die bestehenden Liquiditätsreserven im Konzern aufgebraucht werden, so ist die Fortführung des Konzerns und der MAX21 AG davon abhängig, dass eine weitere Kapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt wird.

Börsennotierung

Die Aktien der Gesellschaft waren bis zum 28.02.2017 in den Handel im Entry Standard (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Seit dem Wegfall des Entry Standards per 01.03.2017 ist die Max21 Aktie im Freiverkehrssegment „Basic Board“ gelistet.

Aktionärsstruktur

Aufsichtsrat und Vorstand	26,31 %
Streubesitz	73,69 %

(Stand 31.12.2016)

Weiterstadt, den 29. März 2017

Nils Manegold